

An der Spitze im Westen



CDU

KREIS HEINSBERG

27. JAHRGANG - 293. AUSGABE

November 2020 Nr. 11

UNION HS

MITGLIEDERZEITUNG DES CDU-KREISVERBANDES HEINSBERG

**Rassismus bei der Polizei
wird von uns nicht toleriert!**



Weitere Themen:

- Jungpolitiker treffen auf Merz, Laschet und Röttgen
- Neuer Kalender für den guten Zweck

Redaktionsschluss

Für die Ausgabe
November 2020

16.11.

INHALT

2 Editorial

Infos aus der Kreisgeschäftsstelle

3 Laschet, Röttgen und Merz als Knaller beim JU-NRW-Tag

Tages- und Wochenfahrten fallen coronabedingt aus!

4 Debatte über rechtsextreme Polizisten zur Verbesserung der Arbeit nutzen!

5 Vorreiterrolle bei der Erforschung autonomer Schienenverkehre

Ein Drohneneinsatz erleichtert die Arbeit

6 ICE hält zukünftig auch in Erkelenz

7 Mit Baumsetzling ein Zeichen gesetzt

Wilfried Oellers bewirbt sich erneut um Platz als Bundestagsabgeordneter

8 Neue zielführende Perspektiven für das Braunkohlenrevier

9 Bericht von Sabine Verheyen: Abstimmung im EU-Parlament über das Klimagesetz

10 Termine 2020/21

11 Küchen für den Katastrophenschutz

Erinnern Sie sich noch an...
...unsere Aktion
„Schönes trotz Corona“?

12 Junge Leute, die erfolgreich Politik machen!

EDITORIAL



Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,

über zwei Themen möchte ich Sie hier informieren. Aufgrund des Redaktionsschlusses am 15. Oktober für diese Ausgabe können diese Informationen nicht top aktuell sein.

Union HS

Mit dieser Ausgabe liegt Ihnen die vierte Union HS im neuen Erscheinungsbild vor. Ich danke dem Redaktionsteam, das für die Umgestaltung verantwortlich ist und viel Zeit investiert hat. Ich meine, die Veränderungen sind rundum gelungen. Herzlichen Dank für das ehrenamtliche Engagement!

Dem Redaktionsteam ist es ein Anliegen, die Union HS weiter zu entwickeln und zu verbessern. Wenn Sie Anregungen haben oder einfach nur Ihre Meinung zum neuen Erscheinungsbild äußern wollen, melden Sie sich bitte unter roland.meintz@t-online.de.

Veranstaltungen in den Stadt- und Gemeindeverbänden

Am 28. November findet nach heutiger Planung der CDU-Kreisparteitag und die Aufstellungsversammlung unseres

Wahlkreiskandidaten für den Deutschen Bundestag statt. Hierzu müssen in den Stadt- und Gemeindeverbänden die Vertreter gewählt werden. Da diese Veranstaltungen aufgrund der bundesgesetzlichen Vorschriften nicht unter die landesrechtlichen Coronabeschränkungen fallen, können die Versammlungen unter Wahrung der Hygiene- und Abstandsregelungen durchgeführt werden.

In der Sitzung des Kreisvorstandes am 13. Oktober haben wir beschlossen, dass die Stadt- und Gemeindeverbände die Aufstellungsversammlungen nach eigener Einschätzung und in eigener Verantwortung nach Rücksprache mit den zuständigen Behörden durchführen. Ob eine Veranstaltung stattfindet oder nicht, entscheidet somit jeder Verband für sich.

Neben den satzungsmäßig erforderlichen Veranstaltungen empfehlen wir aber, von weiteren Terminen abzusehen.

Herzliche Grüße aus Waldenrath und bleiben Sie gesund!

Ihr Bernd Krückel

Infos aus der Kreisgeschäftsstelle:

Öffnungszeiten

montags bis freitags

9.00 Uhr - 12.00 Uhr

dienstags und donnerstags

14.00 Uhr - 16.00 Uhr

ansonsten **nur** nach Vereinbarung

Die Mitarbeiterinnen der CDU-Kreisgeschäftsstelle:

Monika Schmitz · Ulrike Heuter · Dunja Temari

Laschet, Röttgen und Merz als Knaller beim JU-NRW-Tag

Die Junge Union NRW hat am Tag der deutschen Einheit ihren traditionellen JU-NRW-Tag unter dem Motto „Wir bewegen NRW“ im Kölner Gürzenich abgehalten.

Hierzu waren aus unserem Kreis fünf Delegierte geladen: Astrid Stolz, Simon Geerkens, Tim Heinrichs, Vincent Schippers und ich als Kreisvorsitzender. In Zeiten der Corona-Pandemie kann man sicherlich darüber diskutieren, ob eine solche Veranstaltung in Präsenzformat abgehalten werden muss. Die Junge Union NRW und insbesondere die Landesgeschäftsstelle haben aber mit ihrer guten Organisation unter Einhaltung aller Auflagen der Gesundheitsbehörde vor Ort dazu beigetragen, dass der JU-NRW-Tag 2020 als Vorbild für größere Präsenzveranstaltungen in Pandemiezeiten dienen kann.

Die üblicherweise drei Tage dauernde Veranstaltung wurde dabei auf einen einzigen Sitzungstag verkürzt. Trotzdem sollten unsere Delegierten einen spannenden Tag mit einigen Highlights erleben. Den Auftakt in die Tagung machte ein geistlicher Impuls mit Gebet. Hiernach begrüßte uns die wiedergewählte Oberbürgermeisterin Henriette Reker in der Domstadt. Daran schlossen direkt die Wahlen des neuen JU-Landesvorstands an. Nach sechs Jahren als Vorsitzender des JU-Landesverbandes trat Florian Braun nicht mehr zur Wahl an und verabschiedete sich mit einem „ciao und Glück auf“ von den Delegierten. Als sein Nachfolger wurde Johannes



Gruppenbild der Delegierten aus dem Bezirk Aachen: Ganz links Vincent und Justin Schippers, erste Reihe vierter von links der Bezirksvorsitzende Marco Johnen, links dahinter Simon Geerkens und ganz rechts Astrid Stolz.

Winkel aus dem Bezirk Südwestfalen mit 99 Prozent der Stimmen gewählt. Neben dem neuen Vorsitzenden wird der Bezirk Aachen zukünftig durch Dr. Julia Dinn (Düren) als stellvertretende Landesvorsitzende und Florian Weyand (Aachen) als Beisitzer im Landesvorstand vertreten. Dieses Wahlgesehen wechselte sich mit einigen Reden und Grußworten ab. Während die Reden üblicherweise als Lückenfüller für die Auszählpausen genutzt werden, avancierten die diesjährigen Gastreden zu einem richtigen Kracher. Mit Armin Laschet als Ministerpräsidenten von NRW, Norbert Röttgen (MdB) und Friedrich Merz teilten sich alle drei Kandidaten um den CDU-Parteivorsitz erstmals und wahrscheinlich bis zum Parteitag im Dezember das einzige Mal

die Bühne. Armin Laschet konnte dabei einen gelungenen Auftakt verbuchen. Aber auch Norbert Röttgen überzeugte durch eine leidenschaftliche Rede. Zuletzt setzte Friedrich Merz mit seiner unverkennbaren Rhetorik klare Akzente. In den nachfolgenden Gesprächen unter den Delegierten konnte man keinen Favoriten ausmachen, es waren alle drei Namen als persönliche Favoriten zu hören. Es bleibt also ein spannendes Rennen um den CDU-Bundesvorsitz bis zum Parteitag im Dezember. Mit der „Kölner Erklärung“ wurde schließlich noch ein Antrag verabschiedet, der sich für eine generationsgerechte Haushaltspolitik in Pandemiezeiten und daher für zielgerichtete Investitionen ausspricht – „Watt fott es, es fott“!

Justin Schippers

Tages- und Wochenfahrten fallen coronabedingt aus!

Der CDU-Stadtverband Wegberg teilt bedauernd mit, dass die von Klaus Brunen organisierten Wochenfahrten eingestellt werden müssen.

Die begehrten Tagesfahrten, die wegen der Coronapandemie ebenfalls nicht stattfinden können, sollen zukünftig – wenn die Coronasituation es

wieder zulässt – fortgeführt werden. Der CDU-Stadtverband möchte sich über die Union HS bei Klaus Brunen und seinen unermüdlichen Mitstreitern, die ihm bei der akribischen Planung und Durchführung vieler unvergesslicher Ausflüge zur Seite standen, bedanken. Dies sind Sonja und Herbert Müller,

seine Schwester Helmi Preis, Gabi Braun und Thomas Jansen, sowie Ingrid und Herbert Cremer. Sobald die Tagesfahrten wieder aufgenommen werden können, werden es Interessenten über die Presse, über das Wegberger Stadtverbandsbüro oder über die Mitgliederzeitschrift Union HS erfahren.



Debatte über rechtsextreme Polizisten zur Verbesserung der Arbeit nutzen!

In der Plenarwoche vor den Herbstferien diskutierte der Landtag im Zuge einer Fragestunde an Minister Reul ausführlich über den Themenkomplex des Extremismus in Sicherheitsbehörden des Landes.

Seit der Enthüllung der rechtsextremen Chatgruppe in Essen hat sich viel bewegt: Dutzende Hinweise auf verfassungsfeindliches Verhalten sind im Innenministerium eingegangen. Im Landesamt für Verfassungsschutz wurden nach Prüfung der Hinweise bereits eine Person suspendiert und zwei weitere mit Disziplinarmaßnahmen belegt. Im Kontext der Chatgruppen des PP Essen wurden 30 Personen suspendiert, in Bielefeld wurden Durchsuchungen durchgeführt. Neue Chatgruppen sind ans Licht gekommen, deshalb wurde ein Sonderbeauftragter eingesetzt, welcher mit seinem Stab ein Lagebild zum Rechtsextremismus in der Polizei erstellen und Handlungskonzepte entwickeln wird. Es werden Studien angefertigt, um dies wissenschaftlich zu begleiten. Kurz: Nach Jahren der schwelenden Probleme unter rot-grüner Landesregierung wird nun endlich aufgeräumt.

Auch wenn keinerlei Grund für einen Generalverdacht gegen die Polizei besteht, auch wenn keine Anhaltspunkte gegeben sind, den Sicherheitsbehörden strukturelle Probleme attestieren zu können: All diese oben beschriebenen bereits begonnenen oder noch geplanten Maßnahmen werden extremistisches Gedankengut in der Polizei ausmerzen und das Dunkelfeld ausleuchten. Wir werden dadurch noch mehr erschreckende und beschämende Fälle sehen, aber wir senden so das notwendige Signal an alle Verfassungs-

feinde, dass wir ihre Haltung nicht tolerieren. Und wir senden damit ein noch wirksameres Signal an die überwältigende Mehrheit der Kolleginnen und Kollegen, die sich vorbildlich und verfassungstreu verhalten. Wir zeigen, dass wir bei ihnen stehen, damit sie



Als ehemaligem Polizeibeamten ist es Thomas Schnelle wichtig, Rechtsextremismus bei der Polizei zu bekämpfen.

nicht weiter in Misskredit gebracht werden. Wir sorgen dafür, die Probleme im Aufbau und in der Arbeitsweise der Polizei zu bekämpfen, welche diese rechtsextremen Fälle ermöglicht haben. Alleine die Symptombekämpfung kann nicht reichen, denn wir werden nie alle Einzelfälle aufdecken können, es muss stattdessen dafür gesorgt werden, dass diese keine Umgebung finden, in der sie ihr Gedankengut nach außen tragen können. Und hier wurde bereits vor den bekannt gewordenen Fällen einiges getan. Bereits Anfang 2019 wurde ein Polizeibeauftragter bestellt, der sich als unabhängiger und weisungsfreier Ansprechpartner um die Polizistinnen und Polizisten kümmert. Im selben Jahr hat der Innenminister die Wertediskussion innerhalb der Polizei angestoßen,

welche über Umfragen und Konferenzen dem Erarbeiten eines Wertekatalogs für die Polizei diene. Nach Herbert Reuls Appell an die Polizistinnen und Polizisten, keine Verstöße von Seiten ihrer Kollegen zu dulden, sind nun bereits über 100 Meldungen über rechtsextreme Vorgänge beim Innenministerium eingegangen, welche bei der Aufklärung der Fälle, bei der Aufhellung des Dunkelfeldes und beim Kampf gegen Rechts helfen. Füreinander einstehen bedeutet in der Polizeiarbeit eben nicht, diejenigen zu tolerieren, welche der Polizei schaden. Falsch verstandene Kollegialität ist es, nicht zu handeln, und so der Behörde, dem Land und letztlich auch sich selbst zu schaden.

Für die Zukunft der Polizeiarbeit stehen bereits Konzepte bereit. Was beispielsweise beim Kampf gegen Kindesmissbrauch bereits getan wird, um die Kolleginnen und Kollegen zu schützen, lässt sich auch für andere Bereiche denken. Stellt sich so also durch eine der Studien heraus, dass sich in bestimmten Bereichen der Polizeiarbeit verfassungsfeindliche Einstellungen häufen, können wir darauf eingehen. Beispielsweise durch einen regelmäßigen Wechsel der Arbeitsbereiche, durch bereichsspezifische Fortbildungen oder weitere Angebote der Personalbetreuung.

In diesem Sinne sehe auch ich mit meiner internen Perspektive als ehemaliger Polizeibeamter die Möglichkeit, die derzeitige Debatte als Chance zur Verbesserung der Polizeiarbeit zu nutzen und gestärkt daraus hervorzugehen. Es gilt auch bei der Polizei die Null-Toleranz-Politik der neuen Landesregierung: Probleme werden angesprochen, sowohl innerhalb der Organisation, als auch innerhalb der Gesellschaft.

Ein Drohneneinsatz erleichtert die Arbeit

Nach einem erfolgreichen monatelangen Pilotprojekt steht fest: Der Einsatz von Drohnen kann die Arbeit der Polizei in vielen Einsatzbereichen erleichtern.

Der Drohneneinsatz zeigte sich vor allem bei der Verfolgung von Tätern, der Aufklärung und Beweissicherung von Straftaten und der Aufnahme von Verkehrsunfällen als spürbare Bereicherung der Arbeit. Daher beschafft das Land NRW ab 2021 insgesamt über 100 Drohnen für das LZPD der Polizei NRW, die 16 Kriminaltechnischen Untersuchungsstellen, die Tatortvermessungsgruppe des LKA, sowie für die Bereitschaftspolizei und in einem weiteren Schritt auch für die Verkehrs-



Drohnen sind eine spürbare Bereicherung für die Polizeiarbeit.

unfallaufnahme-Teams der Kreispolizeibehörden. Mehr als 270 Polizistinnen

und Polizisten werden hierfür als Fernpiloten ausgebildet.

Vorreiterrolle bei der Erforschung autonomer Schienenverkehre

Als jüngstes Projekt der RWTH Aachen und der Hersteller Scheidt & Bachmann wurde aktuell das Projektkonsortium „Brain-Train“ vorgestellt. „Dieses Konsortium“, so erläutert der Landtagsabgeordnete Bernd Krückel, „möchte eine zukunftsfähige und innovative Technik zur Erforschung autonomer Schienenverkehre in NRW vorantreiben.“

Beabsichtigt ist zunächst, den Testbetrieb unter Realbedingungen in den Nachtstunden und an den Wochenenden im Bereich Linnich bis Jülich durchzuführen. Nach und nach soll ein schrittweiser Übergang in den normalen Regelbetrieb erfolgen, ebenso eine Ausdehnung auf den weiteren Streckenabschnitt Richtung Düren. Dazu sollen Test-/Probetriebe auf dem

Schiennetz der Ruhrthalbahn (RTB) im Abschnitt von Linnich bis Düren in allmählichen Automatisierungsstufen stattfinden. Angesichts einer immer weiter fortschreitenden Automatisierung und Digitalisierung in vielen Bereichen der Gesellschaft wird die Projektidee als zukunftsfähig bewertet. NRW soll hier eine wichtige Vorreiterrolle bei der Erforschung autonomer Schienenverkehre einnehmen, gleichzeitig muss aber auch der Bund in die Fortschreibung technischer und bundesrechtlicher Vorschriften durch das Projektconsortium eingebunden werden. Um den autonomen Zugverkehr auf dem Netz zu ermöglichen, ist zunächst die Beschaffung eines gebrauchten Fahrzeuges inklusive Umrüstung auf ETCS erforderlich. Es müssen außerdem die Leit- und

Sicherungstechnik auf ETCS-Standard umgerüstet werden. Dem Konsortium des Brain-Train liegt auch bereits ein Angebot zum Erwerb eines gebrauchten Eisenbahnfahrzeugs vor. Die Planungen des Projektes sind soweit vorangeschritten, dass die Umsetzung nach der Finanzierungszusage sofort beginnen kann. Das Projekt soll ab dem Jahr 2022 aus den Mitteln des Strukturstärkungsgesetzes für die Kohleregionen finanziert werden. Damit das Projekt jedoch schon 2021 starten kann, ist eine Anfinanzierung aus Landesmitteln im Jahr 2021 geplant. Für den Erwerb und die Umrüstung des Fahrzeuges sowie für Infrastrukturmaßnahmen auf der Strecke werden im Jahr 2021, so Bernd Krückel, 2,5 Millionen Euro benötigt.

So erreichen Sie Bernd Krückel:

Düsseldorfer Büro

Tel.: 0211/8842764

Fax: 0211/8843319

E-Mail: bernd.krueckel@landtag.nrw.de

So erreichen Sie Thomas Schnelle:

Düsseldorfer Büro

Tel.: 0211/8842780

Fax: 0211/8843319

E-Mail: thomas.schnelle@landtag.nrw.de

Wahlkreisbüro Tel.: 02433/85054 · Wildauer Platz · 41836 Hückelhoven



ICE hält zukünftig auch in Erkelenz

Ab dem 13. Dezember 2020 wird der ICE auch im Erkelenzer Bahnhof Fahrgäste aufnehmen. Das ist eine gute Nachricht für die Bürgerinnen und Bürger im Kreis Heinsberg, die damit besser an das Fernstreckennetz der Deutschen Bahn angebunden werden.

Mit einer durchgehenden Verbindung von Aachen kommend bis Berlin, über Dortmund und Hannover wird dann ein umsteigefreies und bequemes Reisen möglich sein. Hierfür habe ich mich zusammen mit dem neuen Bürgermeister der Stadt Erkelenz, Stephan Muckel, schon länger eingesetzt. Die positive Nachricht der Deutschen Bahn hat mich daher sehr gefreut. Künftig wird der Intercity-Express täglich zwischen dem westlichsten Landkreis der Republik und deren Hauptstadt verkehren. Ab Erkelenz wird der ICE um 7:43 Uhr morgens nach Berlin und um 19:16 Uhr aus Berlin kommend in Richtung Aachen fahren. Zusätzlich wird künftig sonntags ein ICE aus Berlin um 21:06 Uhr in Erkelenz Halt machen. Der ICE wird auch in Geilenkirchen

halten. Bisher hielt dort bereits ein IC, der die gleiche Strecke befährt. Die Haltezeiten in Geilenkirchen werden aus Aachen kommend 7:31 Uhr, von Berlin

Fernstreckennetz der Deutschen Bahn. Dies gilt auch für Reisende in den Kreis Heinsberg. Aus verkehrspolitischer Sicht ist die neue Anbindung ein



Wilfried Oellers und der neue Bürgermeister Stephan Muckel freuen sich schon auf den ersten ICE-Stopp in Erkelenz.

kommend um 19:28 Uhr und zusätzlich sonntags um 21:19 Uhr sein. Mit nunmehr zwei ICE-Haltestellen im Kreis Heinsberg haben die Bürgerinnen und Bürger eine gute Anbindung an das

Zukunftssignal. Wenn es gelingen soll, dass mehr Reisende die Bahn nutzen und die Straßen entlastet werden sollen, muss die Schiene verstärkt mit eingebunden werden. Den Fahrgästen müssen neue, attraktive Angebote gemacht werden.

Der neue ICE-Halt in Erkelenz ist ein Teil hiervon. Die Anbindung an den Fernverkehr erweitert die Verbindungsvielfalt für die Reisenden. Die Streckenführung ermöglicht eine beschleunigte Beförderung an weitere zentrale Verkehrsknotenpunkte wie Dortmund, Hannover und natürlich auch Berlin mit weiteren Umsteigemöglichkeiten. Neben dem Halt in Geilenkirchen haben wir nun mit dem Halt in Erkelenz eine sinnvolle Erweiterung des Angebots im Bereich des Schienenfernverkehrs im Kreis Heinsberg.

So erreichen Sie Wilfried Oellers:

Wahlkreisbüro

Schafhausener Str. 42

52525 Heinsberg

Tel.: 02452 - 9788120

Fax: 02452 - 9788125

E-Mail: wilfried.oellers@bundestag.de

Deutscher Bundestag

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Tel.: 030 - 22777231

Fax: 030 - 22776233

E-Mail: wilfried.oellers@bundestag.de

Web: www.wilfried-oellers.de

Facebook: <https://www.facebook.com/WilfriedOellers.CDU>

Mit Baumsetzling ein Zeichen gesetzt

Als Abgeordnete der CDU/CSU-Bundestagsfraktion haben wir in einer der letzten Sitzungswochen je einen Baumsetzling von Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner und unserem Fraktionschef Ralph Brinkhaus erhalten, den wir mit in den Wahlkreis genommen haben.

Dieses Bäumchen hat nun seinen Platz im Wassenberger Stadtwald gefunden. Fachlich und tatkräftig unterstützt wurde ich dabei vom Revierförster Claus Gingter, Bürgermeister Manfred Winkens und dem neuen Bürgermeister Marcel Maurer. Diese Aktion war der Abschluss der Nachhaltigkeitswoche im Deutschen Bundestag. Auf Antrag der CDU/CSU-Bundestagsfraktion hat der Deutsche Bundestag eine ganze Sitzungswoche über das Thema Nachhaltigkeit debattiert. Diese Diskussion



Mit politisch vereinten Kräften und unter Anleitung des Försters wurde per Bäumchen ein Zeichen gesetzt.

umfasste alle Politikbereiche und Ausschüsse, da das Thema Nachhaltigkeit ressortübergreifend zu verstehen ist und nicht auf einige wenige Themen reduziert werden kann bzw. sollte.

Nachhaltige Politik bedeutet verantwortungsvolle Politik – für uns und alle nachfolgenden Generationen. Wir setzen uns dafür ein, dass wirtschaftliche, soziale und ökologische Aspekte in politischen Entscheidungsprozessen noch umfassender auf nachhaltiges Verhalten abgestimmt werden!



Wilfried Oellers bewirbt sich erneut um Platz als Bundestagsabgeordneter

Auf der turnusmäßigen Oktobersitzung des CDU-Kreisvorstands stand auch die Vorbereitung der Bundestagswahl im September des kommenden Jahres auf der Tagesordnung.

Die Parteien müssen in gesonderten Aufstellungsversammlungen die Bewerberinnen und Bewerber wählen. Der CDU-Kreisverband Heinsberg hat diese Versammlung auf den 28. November 2020 terminiert. Schon im Vorfeld hatte der Heinsberger Bundestagsabgeordnete Wilfried Oellers dem CDU-Kreisvorsitzenden Bernd Krückel seine Bereitschaft für eine erneute Kandidatur mitgeteilt.

„Seit 2013 darf ich den Kreis Heinsberg als direkt gewählter Abgeordneter im Deutschen Bundestag vertreten. Diese besondere Aufgabe nehme ich mit großer Leidenschaft und Freude wahr. Gerne bewerbe ich mich daher erneut um die CDU-Kandidatur für unseren Kreis Heinsberg zur kommenden Bundestagswahl. Über die erneute Unterstützung der Parteimitglieder würde ich mich sehr freuen“, so Wilfried Oellers. „Ich freue mich über die Bewerbung von Wilfried Oellers,“ so



Erst einen Blick in die neugestaltete Union HS, dann das Gespräch zwischen Bernd Krückel und Wilfried Oellers über eine weitere Kandidatur für Berlin.

der Waldenrather CDU-Kreisvorsitzende Bernd Krückel. „Wilfried Oellers hat sich in der CDU-Bundestagsfraktion einen festen Platz erarbeitet und leistet neben seiner intensiven Wahlkreisarbeit als Behindertenbeauftragter der Fraktion hervorragende Arbeit.

Auch ist die gute Zusammenarbeit zwischen ihm und uns Landtagsabgeordneten hervorzuheben. Ob sich weitere Bewerberinnen oder Bewerber melden, bleibt abzuwarten. Bis zur Aufstellungsversammlung sind Bewerbungen möglich.“

Neue zielführende Perspektiven für das Braunkohlenrevier

„Der gesellschaftliche Konsens wird besiegelt: Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen legt den ersten Entwurf zur neuen Leitentscheidung vor, welcher auf Grundlage der Empfehlungen der Kommission „Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung“ (KWSB) und des Kohleausstiegsgesetzes, in dem auf Bundesebene die energiepolitische Notwendigkeit von Garzweiler II festgeschrieben wurde, ausgearbeitet wurde.

Allerdings geht NRW noch einen Schritt weiter in Richtung Umweltverträglichkeit, Sozialverträglichkeit und auf die Tagebauanrainer zu. Neben der Festschreibung der Ergebnisse der KWSB in die Entscheidungssätze, welche den Kohleausstieg nun planungssicher gestalten, sind mögliche Verbesserungen bei den Abstandsregelungen, dem Immissionsschutz, der Rekultivierung bei der Wiederherstellung landwirtschaftlicher Flächen und Regelungen zur Restseegestaltung und -befüllung bereits in der Leitentscheidung vorgesehen. Dabei berücksichtigt die neue Leitentscheidung auch jetzt schon einen vorgezogenen Ausstieg in 2035.

Die enormen klimapolitischen Veränderungen der letzten Jahre zeigen sich bereits im Umfang des Entwurfs. Während die 2016 von Rot/Grün ausgearbeitete letzte Leitentscheidung lediglich vier Punkte umfasste, präsentiert die NRW-Koalition nun insgesamt 14 Entscheidungssätze, welche umfassend, konkret und zielführend Perspektiven für die Zukunft des Rheinischen Reviers beschreiben.

Dabei wird vor allem ein Auge darauf gelegt, den gesellschaftlichen Diskurs zu berücksichtigen: Bei der anstehenden Ausarbeitung der Leitentscheidung sollen die Öffentlichkeit und vor allem die Betroffenen intensiv beteiligt werden. Zudem soll die RWE Power AG nun auch ihrer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht werden: Die finanziellen Mittel für die Tagebaufolgekosten, sowie für die Rekultivierung



Thomas Schnelle setzt sich im Landtag vehement für die vom Tagebau betroffenen Anwohner ein.

und Renaturierung sollen von RWE nachhaltig gesichert werden. Für die direkt betroffenen Menschen in den Tagebauranddörfern setzt sich die Landesregierung im Besonderen ein. Die Abstände der Ortschaften zum Tagebaurand soll mindestens auf 400 Meter wachsen. Bei einem vorgezogenem Abschlussdatum 2035, wie im Kohleausstiegsgesetz beschrieben, könnten die Abstände bis mindestens auf einen halben Kilometer vergrößert werden. Überdies soll der Gewinnungsbetrieb von Garzweiler II so gestaltet werden, dass er auf den zwingend notwendigen Umfang beschränkt wird und zunächst bereits unbewohnte Ortschaften in Anspruch genommen werden. Dies bedeutet eine Verschiebung der Abbaurichtung zunächst in den Bereich Immerath (alt). Die Forderung der Stadt Erkelenz nach mindestens 500 Meter Abstand wird dabei nicht aus den Augen verloren und sollte weiterhin Ziel unserer Anstrengungen sein.

Daneben beschäftigen sich gleich vier Entscheidungssätze mit der zukünftigen Wasserwirtschaft im Revier und der Befüllung der Restseen. Dem Thema Wasser wird eine entscheidende Rolle bei der zeitnahen Rekultivierung

der Tagebaulandschaften zukommen. Hier liegen auch sicher die größten Probleme, die das vorzeitige Ende der Tagebaue verursachen, und hier werden große Anstrengungen noch vor uns liegen.

Dies alles sind gute Nachrichten für die Menschen im Rheinischen Revier, aber auch für die Natur und die wirtschaftliche Zukunft der Region. Der Diskurs um die Ausarbeitung der Leitentscheidung begann im Landtag und er wird als gesellschaftlicher Diskurs weitergeführt werden. Beratungen sollen live übertragen werden und es soll auch Online-Beteiligungsmöglichkeiten geben, sodass wir gemeinsam über unsere Zukunft entscheiden können. Die Menschen am Tagebau Garzweiler II werden bis zum Ende des Kohleabbaus die Hauptlast für die Versorgungssicherheit unseres Landes tragen und noch bis zum Schluss mit den Belastungen dieser Energieversorgung zu leben haben. Der nun vorliegende Entwurf der Leitentscheidung bringt erhebliche Verbesserungen für die Menschen vor Ort und ist daher zu begrüßen. Im weiteren Verfahren gilt es immer wieder zu prüfen, wo wir weitere Verbesserungen umsetzen können.

Thomas Schnelle

SABINE VERHEYEN

EUROPA - WEIL'S GEMEINSAM BESSER GEHT



Abstimmung im EU-Parlament über das Klimagesetz

Liebe Leserinnen und Leser,

Klimaschutz ist eine historische Herausforderung. Diese Aufgabe geht uns alle an und duldet keinen Aufschub. Umso wichtiger ist es daher, dass Europa bei diesem Thema vorangeht.

Im EU-Parlament haben wir Anfang Oktober im Plenum unseren Standpunkt zum europäischen Klimagesetz festgelegt. Das Klimagesetz ist das Herzstück des sogenannten Green Deals der EU-Kommission, einem Fahrplan für eine nachhaltige EU-Wirtschaft.

Mit dem Gesetz wird erstmals ein Klimaschutzziel für Europa gesetzlich festgeschrieben.

Als CDU/CSU-Gruppe im EU-Parlament wollen wir mehr Klimaschutz. Wir unterstützen daher Ursula von der Leyen in ihrer Zielsetzung, Europa bis 2050 klimaneutral zu machen und mindestens 55 Prozent CO₂ Einsparung bis 2030 zu erreichen. Klar ist aber auch, dass wir uns mit 55 Prozent an der absoluten Grenze des Vertretbaren bewegen. Mehr ist in einem annehmbaren Rahmen nicht drin und wäre verantwortungslos gegenüber all den Menschen, die in Branchen arbeiten, für die Klimaschutz besonders teuer ist.

Wir wollen verhindern, dass der dadurch angestoßene Wandel auf Kosten von Arbeitsplätzen in der Industrie geht.

Dies können wir nur durch kluge Politik, marktwirtschaftliche Instrumente und die enorme Innovationsfähigkeit unserer Unternehmen erreichen, gerade auch aus dem Mittelstand. Wir setzen deshalb voll auf Innovation. Nur wenn Europa erfolgreich Klima-

schutz und Arbeitsplätze verbinden kann, werden uns andere Länder auf diesem Weg folgen.

Es gilt also, solch eine historische Aufgabe, nüchtern und realistisch in Europa anzugehen. Leider hat sich eine knappe Mehrheit von Grünen, Linken, Sozialdemokraten und Liberalen im EU-Parlament von Panikmachern treiben lassen, und für ein sehr hohes Emissionsminderungsziel von 60 Prozent gestimmt. Wir hätten uns gewünscht, dass die Folgenabschätzung der EU-Kommission stärker berücksichtigt worden wäre.

Das hohe Ziel von 60 Prozent wird nur mit aus unserer Sicht unzumutbaren Entbehrungen erreichbar sein, die sehr tief in den Alltag der Menschen eingreifen. Wir wollen den notwendigen Wandel verantwortungsvoll und sozial gestalten. Wenn wir die Menschen auf dem Weg zu mehr Klimaschutz verlieren, helfen wir weder dem Klima noch den Menschen. Europa und wir stehen für mehr Klimaschutz, aber Europa und die Union stehen auch für Maß und Mitte. Die Union wird aus diesem Grund weiter für eine ambitionierte, realistische und marktwirtschaftliche Klimapoli-

tik streiten. Im weiteren Gesetzgebungsverfahren werden wir uns für ausgewogene Lösungen einsetzen, um weder unnötig Arbeitsplätze zu gefährden noch das Ziel der Klimaneutralität 2050 aus den Augen zu verlieren.

Schließlich gehen wir als CDU/CSU-Gruppe davon aus, dass die Mitgliedstaaten die Entscheidung von 60 Prozent korrigieren werden und am Ende das Ergebnis ziemlich genau netto 55 Prozent sein wird – so wie von der Kommission vorgeschlagen. Um deutlich zu machen, dass wir das Klimaschutzgesetz grundsätzlich unterstützen, um aber auch dem Rat zu signalisieren, dass wir mit den 60 Prozent nicht einverstanden sind, haben wir uns als CDU/CSU-Gruppe in der Schlussabstimmung im Oktober-Plenum enthalten.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen weiterhin gute Gesundheit in dieser besonderen Zeit.

Ihre Europaabgeordnete

Sabine Verheyen

So erreichen Sie Sabine Verheyen:

Europabüro Aachen

Monheimsalle 37

52062 Aachen

Tel.: 0241 - 5600 6933/34

Fax: 0241 - 5600 6885

E-Mail: verheyen@ep.europa.eu

Mitarbeiter: Sandra Esser

Eva-Maria Leitner

Europabüro Brüssel

Rue Wiertz ASP 15E202

B 1047 Brüssel

Tel.: 0032 228 37299/47299

Fax: 0032 228 49299

E-Mail: verheyen@ep.europa.eu

Mitarbeiter: Katharina Bertl

Jill Maassen

BUND

Vorschau: CDU-Bundesparteitag
Freitag, 04.12.2020
 Stuttgart

LAND

Vorschau: CDU-Landesparteitag
Samstag, 12.12.2020, Uhrzeit offen,
 Westfalenhalle Dortmund
 Delegierte erhalten Einzeleinladung

KREIS

CDU-Kreis Heinsberg - politisches Frühstück
Samstag, 07.11.2020, 9.30 Uhr,
 Heinrich-Köppler-Haus, Heinsberg
 Referenten: Michael Kutz, Vorsitzender des
 Kinderschutzbundes Erkelenz und Thomas
 Schnelle MdL, Mitglied der Kinderschutz-
 kommission
 Thema: Kinderschutz
 Es sind noch wenige Plätze frei.
 Anmeldung bei: Monika Schmitz
0 24 52 - 919 910

CDU-Kreisvertreterversammlung zur Aufstellung
 des Bundestagskandidaten
Samstag, 28.11.2020, 10.00 Uhr,
 Forum Wegberg
 Vertreter erhalten Einzeleinladung
 Als Gast erwarten wir den Vorsitzenden der
 CDU/CDU-Bundestagsfraktion
 Ralph Brinkhaus MdB *

CDU-Kreisparteitag mit Delegiertenwahlen
Samstag, 28.11.2020, ca. 10.30 Uhr,
 Forum Wegberg
 Delegierte erhalten Einzeleinladung *

* **Bitte beachten:** Aus Kapazitätsgründen (Abstandsregelung
 wegen Corona) können wir nur Vertretern der
 Kreisvertreterversammlung bzw. Delegierten
 zum Kreisparteitag Einlass in die Halle gewähren.

STV Erkelenz:

CDU-STV Vorstand Erkelenz
Mittwoch, 28.10.2020, 19.00 Uhr,
 Saal Lanfermann-Oellers,
 Erkelenz-Venrath

FU:

FU-STV Übach-Palenberg - Hobby- und Künstlerausstellung
Sonntag, 15.11.2020, Uhrzeit offen, GMS
ENTFÄLLT!

FU-STV Übach-Palenberg - Frühstück
Freitag, 20.11.2020, Uhrzeit offen,
 Mehrgenerationenhaus
ENTFÄLLT!

FU-STV Übach-Palenberg - Weihnachtsfeier
Freitag, 27.11.2020, 18.00 Uhr,
 Restaurant „Medusa“, Scher **ENTFÄLLT!**

Senioren Union:

SEN-STV Vorstand Heinsberg/Wassenberg
Dienstag, 03.11.2020, 16.00 Uhr,
 Heinrich-Köppler-Haus, Heinsberg

SEN-STV Erkelenz
Dienstag, 03.11.2020, 16.00 Uhr,
 Café Kö, Kölner Straße
 Vorstellen des neuen Fahrplans für den
 ERK17-Bus durch Herrn Winkens

SEN-STV Erkelenz - Mitgliedertreff
Dienstag, 17.11.2020, 16.00 Uhr,
 Café Kö, Kölner Straße

SEN-AK Sach- und Programmarbeit
Mittwoch, 18.11.2020, 16.00 Uhr,
 Heinrich-Köppler-Haus, Heinsberg
 Thema: Fortsetzung Außendarstellung
 der Senioren Union

AK: Vorschau:

Arbeitskreis Reise:
03. – 08.06.2021, Val de Loire,
 Auskunft erteilt Rosemarie Gielen
0 24 54 - 14 36

IMPRESSUM

UNION HS-Mitgliederzeitung
 des CDU-Kreisverbandes
 Heinsberg

Herausgeber und Verlag:
 CDU-Kreisverband Heinsberg
 Schafhausener Str. 42 · 52525 Heinsberg
 Tel. (0 24 52) 91 99 - 0
 Fax (0 24 52) 91 99 - 40
 info@cdu-kreis-heinsberg.de
 www.cdu-kreis-heinsberg.de

Redaktion:

Bernd Krückel (verantw. im Sinne des
 Presserechts)

Druck: Druckerei Jakobs GmbH

Erscheinungsweise:

monatlich. UNION HS ist auf umweltfreund-
 lich, chlorfrei gebleichtem Papier
 gedruckt. Der Bezugspreis ist im Mitglieder-
 beitrage enthalten. Namentlich gekennzeich-
 nete Artikel geben nicht unbedingt
 die Meinung der Redaktion wieder.

Reisen:

Der CDU-Kreisverband Heinsberg ist der
 Vermittler der Reisen, nicht der Veranstalter.

Bankverbindungen des

CDU-Kreisverbandes Heinsberg:

Kreissparkasse Heinsberg
 IBAN DE70312512200002001006
 BIC WELADED1ERK
 Volksbank eG Heinsberg
 IBAN DE66370694123300984010
 BIC GENODED1HRB

Küchen für den Katastrophenschutz

„Ohne die Arbeit der ehrenamtlichen Kräfte der Hilfsorganisationen wären wir als Gesellschaft aufgeschmissen“ - daher hat Innenminister Herbert Reul Mitte Oktober 108 neu beschaffte mobile Einsatzküchen für den Katastrophenschutz in NRW präsentiert.

Insgesamt gut 32 Millionen Euro wurden für das Equipment und die LKW für dessen Transport in die Hand genommen. Damit bekommen unsere Hilfsorganisationen Verpflegungsmodule auf dem neuesten technischen Stand! Zur Ausstattung der mobilen Einsatzküchen gehören unter anderem Arbeitstische aus Edelstahl, induktionsfähige Gastro-Normbehälter, ein mobiler Heißluftbackofen und ein beleuchteter Küchenbereich.



108 neue mobile Einsatzküchen kommen ab sofort zum Einsatz.

Die Module können sowohl innerhalb von Gebäuden, Zelten, Bühnen als auch unter freiem Himmel verwendet

werden und bestehen aus speziell für den mobilen Einsatz zugelassenem Material und Gerätschaften.

Erinnern Sie sich noch an...



...unsere Aktion „Schönes trotz Corona“?

Überwältigende 142 Bilder haben wir in den Monaten Mai und Juni erhalten, 13 Fotos davon haben gewonnen!

Wir sind so begeistert von den schönen Aufnahmen, dass wir daraus einen Kalender für das Jahr 2021 gestaltet haben. Der Verkaufserlös wird zugunsten einer „guten Sache“ gespendet. Wir werden weiter darüber berichten.

Haben Ihnen unsere Gewinnerfotos ebenfalls gefallen? Dann gönnen Sie sich doch den Kalender mit den schönen Corona-Momenten für nur neun Euro und spenden Sie gleichzeitig für den guten Zweck!

Wenn wir Ihr Interesse mit unseren wunderschönen Motiven geweckt haben, nehmen wir Ihre Bestellung gerne per **WhatsApp an 01577 - 7591767** oder per **E-Mail: stephanie.jabusch-pergens@gmx.de** entgegen.

Das CDU Gangelt – Kalendertrio freut sich darauf von den Lesern der Union HS zu hören!

Stephanie Jabusch-Pergens

Liebe Leserinnen und Leser der Union HS,

sicherlich ist es Ihnen aufgefallen, dass wir die Fotos in der neugestalteten Zeitung größer, also wesentlich augenfreundlicher, veröffentlichen. Das war auch der Grund dafür, dass wir in der letzten Ausgabe lediglich acht der erfolgreichen Junge Union-Mitglieder präsentiert haben. Im heutigen „Teil 2“ folgen die restlichen sieben, die Duftmarken für unsere Politik setzen. „Lieber in zwei Schüben als 15 Minibildchen“, war die Meinung des Redaktionsteams.....wir hoffen, dass Sie das genauso sehen.

